



Ein faszinierendes Bergpanorama erwartet Ski- und Snowboardfahrer im Skigebiet Warth-Schröcken.

FOTOS: TIM MAURER

Idylle pur am Tannberg

WARTH-SCHRÖCKEN Die Region in Vorarlberg gilt als eines der schneereichsten Skigebiete der Alpen

VON TIM MAURER

Fast schon ein wenig unscheinbar, eingebettet zwischen Arlberg, Lechtal und Bregenzerwald, liegt das Skigebiet Warth-Schröcken. Fernab der Après-Ski-Hochburgen Ischgl, Sölden und Co. herrscht hier im Westen Österreichs vor allem eines: Idylle.

Die frühmorgendliche Autofahrt in das Skigebiet Warth-Schröcken gleicht einer jahreszeitlichen Reise. Von Bregenz am Bodensee aus geht es allmählich bergauf. Im Tal bei angenehmen zweistelligen Temperaturen ist Schnee noch Mangelware. Doch im Hintergrund türmen sich bereits die Bergspitzen jenseits der 2500-Meter-Marke auf – ein schönes Panorama. Mit jedem Kilometer, dem man sich Schröcken und danach Warth nähert, nehmen auch die Schneemassen zu. Denn die weiße Pracht ist hier nun wirklich keine Mangelware.

Wintersportbegeisterten sollten die Orte Warth auf rund 1500 Metern und Schröcken auf knapp 1300 Metern ohnehin ein Begriff sein. Denn mit durchschnittlich etwa elf Metern Neuschnee pro Jahr gilt Warth-Schröcken als eines der

schneereichsten Skigebiete der Alpen. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte ist aus zwei abgelegenen Bauerndörfern am Tannberg eine beliebte Skiregion geworden – seit über einem Jahr mit direkter Anbindung an den Arlberg.

Viel Schnee zeichnete die Gemeinde Warth schon immer aus. Heutzutage bereiten die weißen Massen dank moderner Infrastruktur nur noch wenige Probleme, früher war das anders. Zum Teil über Wochen war das Dorf eingeschlossen. Kein Mensch

konnte aufgrund drohender Lawinen die Gemeinde erreichen oder verlassen.

Ende des 19. Jahrhunderts machte der Warther Pfarrer Johann Müller aus der Not eine Tugend. In der Zeitschrift „Deutscher Hausschatz“ sah er im Nachwinter 1894/95 ein Bild von Skandinavien, die sich mittels Ski auch bei hohen Schneemassen gut fortbewegen konnten. Per Postanweisung – Telefon und Telegraf gab es zu dieser Zeit in Warth nicht – bestellte er sich die Bretter. Zwei

Wochen später wurde ihm das sperrige Paket aus dem hohen Norden vom Briefboten zugestellt.

Den richtigen Umgang mit den Skiern übte der Pfarrer anschließend in der Nacht, um nicht den Spott des Dorfes auf sich zu ziehen. Getreu dem Motto „Übung macht den Meister“ stand er schon recht bald sicher genug auf den Hol Brettern, um zu seiner ersten Ski-Tour nach Lech aufzubrechen. Und legte damit einen ersten Grundstein für den Warther Skitourismus.



Reichlich Neuschnee lädt begeisterte Freerider zum Tiefschneefahren an.

Erster Sessellift im Jahre 1964

Bis zum Bau des ersten richtigen Skilifts sollten aber noch viele Jahrzehnte vergehen. 1963 war es der mutige Entschluss des damaligen Warther Bürgermeisters und Schulleiters Meinrad Hopfner, der den ersten Einer-Sessellift noch vor dessen Genehmigung bestellte. Durch das mutige Handeln konnte die Bahn bereits im Februar 1964 ihren Betrieb aufnehmen.

Dass sich das Skigebiet in den folgenden Jahrzehnten immer weiter vergrößern konnte, hatte es

auch zwei großen Sportpersönlichkeiten zu verdanken: Wiltrud Drexel und Hubert Strolz. Bei den Olympischen Spielen in Sapporo holte Drexel 1972 Bronze im Riesenslalom. Hubert Strolz brachte nach den Olympischen Spielen 1988 in Calgary sogar eine Goldmedaille mit zurück in seinen Geburtsort Warth. Auch heute noch können sich Sportbegeisterte die Auszeichnungen von Drexel und Strolz im Warther Touristenbüro ansehen.

Trotz Charme und Idylle, für viele Skitouristen zählt vor allem eines: Pistenkilometer. In diesem Bereich ist dem Skigebiet Warth-Schröcken im Dezember 2013 ein großer Durchbruch gelungen. Mit der Inbetriebnahme des Auenfeldjets wurde der Anschluss an die Skigebiete Lech-Zürs, St. Anton, St. Christoph, Stuben, Klösterle und Petneu sichergestellt. Seitdem können Skifahrer sich auf rund 340 Pistenkilometern und 97 Lifтанlagen austoben. Und soll es mal kein Tagestrip in die Arlberg-Region sein, stehen allein in Warth-Schröcken bei optimalen Bedingungen über 60 Pistenkilometer in allen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung.

Es fällt nicht schwer, sich in Warth und Schröcken wohlfühlen. Die Landschaft ist traumhaft, die Menschen sind nett und aufgeschlossen. Fragt man den Warther Bürgermeister Stefan Strolz, zieht es die Leute vor allem aufgrund einer Sache in die zweitkleinste Gemeinde Vorarlbergs: „Wir sind ein Familienskiort für Jung und

Alt“, so Strolz. „Als Familie kann man sich bei uns sehr gut erholen.“ Die idyllische Atmosphäre im kleinen Bergdorf bietet genau die richtige Atmosphäre zum Runterkommen und Entspannen.

„Ski & Concert“ an der Talstation

So ganz ohne Party und Feiern müssen Skitouristen im beschaulichen Warth-Schröcken aber nicht auskommen. Denn mit der neuen Konzertreihe „Ski & Concert“ wird Besuchern seit Anfang Februar „stilvolle Après-Ski-Unterhaltung“ geboten. Samstags auf der Open-Air-Bühne der Skihütte Steffisalpe, und damit direkt an der Talstation des Steffisalpe-Express, laden verschiedene regionale und überregionale Musik-Acts zum Verweilen ein.

Auch in Sachen Pistenplanung und Weiterentwicklung steht die Skiregion Warth-Schröcken nicht still. Das beweist die neue Dorfabfahrt, die Urlauber seit diesem Winter hinunter nach Schröcken führt. Die gut vier Kilometer lange rote Piste ermöglicht damit rund 600 Gästen bis vor die Haustür abzufahren.

Urlaubern wird in dem schneereichen Skigebiet also einiges geboten. Und wer das winterliche Treiben nicht mag, kann zur Not auch gerne im Sommer vorbeischaun. Lohnen würde es sich allemal.



Der Auenfeldjet verbindet seit 2013 das Skigebiet Warth-Schröcken mit dem von Lech-Zürs.

Warth-Schröcken: Anreise und Auskünfte

Anreise: Ab Bregenz/Dornbirn auf der L 200 über den Hochtannbergpass nach Warth und Schröcken. Die Straße zwischen Lech und Warth ist im Winter permanent gesperrt.

Skipässe: Der Tagesskipass für das Skigebiet von Warth-Schröcken kostet 46 Euro. Außerdem gibt es 3-Täler-Mehrtageskarten. Wer diese besitzt, erhält beim Wechsel in die Arlbergregion dort einen ermäßigten Tagesskipass zum Preis von 20 Euro.

Auskünfte: Warth-Schröcken Tourismus, Telefon 0043 5583 35150, Internet www.warth-schroecken.com.

